

Firma	Information	Bezeichnung
PIA Automation Amberg GmbH, Amberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 04.02.2020 Sprache: Deutsch

PIA Automation Amberg GmbH

Amberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Grundlagen des Unternehmens

Die PIA Automation Amberg GmbH (PIA Amberg), eingetragen beim Amtsgericht Amberg unter HRB 4288 war zum 31. Dezember 2018 mit einem Stammkapital von 50 T€ ausgestattet. Alleinige Gesellschafterin der PIA Amberg zum 31. Dezember 2017 war die PIA Automation Bad Neustadt GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale (vormals Preh IMA Automation GmbH). Mit Wirkung zum 30. Juni 2018 wurden alle Anteile an der PIA Amberg von der PIA Automation Holding GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale erworben.

Beide Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der PIA Automation Holding GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale einbezogen.

Die PIA Amberg entwickelt, fertigt und liefert weltweit Montageautomationsysteme für Kunden aus den Bereichen Automotive, Elektronik, Consumer und Medizintechnik.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Angesichts der zunehmenden politischen Unsicherheit, anhaltender Spannungen im Handel und des anhaltenden Rückgangs des Vertrauens von Unternehmen und Verbrauchern hat die globale Expansion in 2018 etwas an Schwung verloren.

Das Handelswachstum, eine der wichtigsten Kenngrößen der Weltwirtschaft, hat sich ebenfalls deutlich verlangsamt und lag 2018 bei rund 4% im Vergleich zu 5,25% im Jahr 2017. Die negativen Auswirkungen von Handelsbeschränkungen sind bereits weltweit spürbar, beeinflussen die Investitionsbereitschaft und verringern das Vertrauen der Wirtschaft und der Verbraucher.

Das US-Wirtschaftswachstum nimmt weiter zu und betrug in 2018 in etwa 2,9% gegenüber 2,3% im Vorjahr. Die unverändert gute Stimmung in den Unternehmen und bei den Verbrauchern spricht für eine weiterhin intakte Wachstumsphase. Dank der sehr guten Beschäftigungslage konnte der Konsum in 2018 einen deutlichen Wachstumsbeitrag liefern.

In positiver Hinsicht fällt auf, dass der Schwung bei den Investitionen in Ausrüstungen und Maschinen wieder zugelegt hatte.

Chinas Wirtschaft wächst so langsam wie seit fast drei Jahrzehnten nicht mehr. Vor dem Hintergrund des Handelsstreits mit den Vereinigten Staaten und hausgemachter Probleme erreichte die zweitgrößte Volkswirtschaft im Jahr 2018 nur noch ein Wachstum von 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr, wie das Statistikamt in Peking im Januar 2019 mitteilte. Für chinesische Verhältnisse ist das sehr wenig. Unter der Konjunkturschwäche in China hat auch die exportabhängige deutsche Wirtschaft zu leiden.

Die Wirtschaft der Eurozone ist im vergangenen Jahr langsamer gewachsen. Laut dem Europäischen Statistikamt Eurostat stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der 19 Länder der Währungsunion im vierten Quartal nach einer vorläufigen Schätzung erneut um nur 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Über das Jahr gesehen ergibt sich ein Wachstum von 1,8 Prozent. 2017 waren es noch 2,4 Prozent gewesen.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich in der ersten Jahreshälfte 2018 weiter verbessert. So blieb das Beschäftigungswachstum trotz einer Abkühlung des Wirtschaftswachstums konstant.

Das anhaltende Wachstum und die Umsetzung von Strukturreformen in einigen Mitgliedstaaten dürften sich weiter positiv auf die Schaffung von Arbeitsplätzen auswirken.

Laut BMWi (Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie) befindet sich die deutsche Wirtschaft insgesamt gesehen weiter auf Wachstumskurs. Als wichtige Basis bleibt hierfür die solide binnenwirtschaftliche Entwicklung.

Mit einem Zuwachs von 1,5% ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr (2018) in etwa so schnell gewachsen wie im Durchschnitt des Zeitraums ab 2012, aber deutlich langsamer als in den wachstumsstarken Jahren 2016 und 2017 mit je 2,2%.

Die M+E-Beschäftigung lag im Dezember 2018 mit 4.049.200 Mitarbeitern saisonbereinigt um 2,8 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Auf dem Arbeitsmarkt wird die Anspannung immer deutlicher sichtbar: Inzwischen übertrifft in saisonbereinigter Rechnung die Zahl der gemeldeten offenen Stellen in den M+E-Berufen die Zahl der Arbeitslosen.

Nach einem Wachstum von 3,6 Prozent in 2017 ist die M+E-Produktion 2018 nach ersten vorläufigen Zahlen mit einem deutlich geringeren Tempo von 1,4 Prozent gewachsen.

(Quelle: Arbeitgeberverband Gesamtmetall, M+E Konjunkturbericht, Stand: 13.03.2019)

Geschäftsverlauf

Wir steuern unser Unternehmen nach finanziellen Leistungsindikatoren, die sich aus der Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ableiten. Dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der PIA Automation Amberg GmbH kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion zu. Er dient primär der Ausschüttungsbemessung an den Gesellschafter.

Zur Steuerung des Unternehmens dienen als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz IFRS, Auftragseingang und Auftragsbestand sowie das EBITDA IFRS.

Bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind nicht definiert.

Der Auftragsbestand von 55,2 Mio. € IFRS zu Jahresbeginn 2018 sicherte bereits Anfang des Jahres in großem Umfang das angestrebte Umsatzziel von 57 Mio. € IFRS ab. Aufgrund der sehr hohen und über das gesamte Geschäftsjahr sehr herausfordernden Auslastungssituation vorwiegend in den Abteilungen der Produktion reichten die Liefertermine diverser Großprojekte des Auftragsbestands bereits bis in Q2/2019 hinein. Durch Auftragsverlängerungen (Zusätze), Beschleunigung der Projekt-Beschaffungszeiten, Zukauf von externen Dienstleistungen und dadurch höherer bzw. schnellerer Umsatzlegung konnte der Jahresumsatz auf 74,3 Mio. € IFRS (+30% gegenüber Budget) gesteigert werden.

Branchentypischen Auslastungsschwankungen wurden durch den gegenseitigen Kapazitätsaustausch innerhalb der PIA Holding Gruppe gut kompensiert.

Der Auftragseingang blieb mit 66,0 Mio. € hinter den Erwartungen (70 Mio. €) zurück. Getrieben durch die hohen Umsätze im GJ 2018 verringerte sich der Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres auf 46,9 Mio. € IFRS.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ließen es zu, Projekte mit verbesserten Margen abzuschließen und dadurch den geplanten EBITDA von 6,2 Mio. € IFRS auf 10,2 Mio. € IFRS zu steigern.

Das EBITDA ermittelt sich aus dem Ergebnis nach Steuern unter Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, dem Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie den Abschreibungen.

Die Umsatzerlöse IFRS und das EBITDA IFRS lassen sich durch Anpassungen in den folgenden Posten des handelsrechtlichen Jahresabschlusses überleiten:

	2018 Mio. €
EBITDA _{HGB}	3,72
Anpassung Umsatzerlöse ¹	29,61
Anpassung Bestandsveränderung	-26,08
Anpassung sonstige betriebliche Erträgen ¹	2,44
Anpassung Materialaufwand	0,23
Anpassung Personalaufwand	0,18
Anpassung sonstiger betr. Aufwand	0,06
EBITDA _{IFRS}	10,16

¹ Konzerninterne Leistungsverrechnungen, die nicht sozialbezogen sind, werden für Zwecke der internen Steuerung abzüglich zum Jahresabschluss als sonstiger betrieblicher

Nonkonzerninterne Leistungsverrechnungen, die nicht projektbezogen sind, werden zur Zwecke der internen Steuerung, abweichend zum Jahresabschluss, als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt (2,44 Mio. €).

Das Geschäftsjahr 2018 war mehr als zufriedenstellend. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann als gut bezeichnet werden.

Die handelsrechtliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage

Die Gesamtleistung konnte im Jahr 2018 von 60,3 Mio. € in 2017 auf 70,0 Mio. € gesteigert werden. Neben der Einstellung neuer Mitarbeiter konnte dieses weitere Wachstum nur durch den vor Jahren begonnenen Aufbau externer Kapazitäten bewältigt werden.

Die Materialquote erhöhte sich von 42,0 % im Vorjahr auf 48,8 %. Ausschlaggebend hierfür ist ein geänderter Kundenprojektmix im Vergleich zum Vorjahr mit einer höheren Materialquote.

Der Personalaufwand erhöhte sich absolut um 3,8 Mio. € und ist in Relation zur Gesamtleistung mit 36,2 % (i. Vj. 35,9 %) relativ stabil.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich überproportional in Relation zur Gesamtleistung. Wesentliche Kosten wurden durch Gebäudemieten, IT Kosten, Beratungskosten, Instandhaltungen und Weiterbelastungen durch die neue und die vormalige Konzernstruktur verursacht.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. € auf 2,5 Mio. €.

Unter Berücksichtigung eines im Vergleich zum Vorjahr verschlechterten Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen von -0,5 Mio. € und verbessertem Saldo aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -0,5 Mio. € (im Vorjahr -2,0 Mio. €) ergab sich ein um 3,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert liegender Jahresüberschuss von 1,5 Mio. €.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 16,0% von 70,9 Mio. € im Vorjahr auf 82,3 Mio. € im Berichtsjahr. Hauptgrund für die Ausweitung ist der Anstieg der unfertigen und fertigen Erzeugnisse um 25,3 Mio. €. Dem Anstieg der Vorräte stand ein Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 17,0 Mio. €, insbesondere aus im Vorjahr gewährten Darlehen an Gesellschaftern, gegenüber.

Auf der Passivseite sank die Eigenkapitalquote bedingt durch den Anstieg der Bilanzsumme von 19,0 % auf nunmehr 18,2 %.

Die erhaltenen Anzahlungen liegen um 11,5 Mio. € über dem Vorjahreswert und spiegeln sowohl die gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft als auch deren verbesserte Auftragsfinanzierung wider.

Finanzierung

Zum 28. September 2018 wurde von der Gesellschaft zusammen mit der PIA Automation Holding GmbH, PIA Automation Bad Neustadt GmbH und der PIA Automation Austria GmbH gemeinsam mit der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, als Arrangeur ein Konsortialkreditvertrag über 165 Mio. € geschlossen, bestehend aus einer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 65 Mio. € sowie einer revolvingierenden Avalfazilität in Höhe von 100 Mio. €. Der Kreditvertrag wurde über eine Gesamtlaufzeit von drei Jahren geschlossen, kann jedoch mittels zwei Verlängerungsoptionen jeweils um ein zusätzliches Jahr verlängert werden.

Zum Bilanzstichtag wurde für die Gesellschaft im Rahmen des Konsortialkreditvertrags durch die PIA Automation Holding GmbH ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von 4 Mio. € abgerufen, das als Intercompany Darlehen an die Gesellschaft ausgegeben wurde.

Die bestehenden Bank- und Avalkreditlinien sind seitens der Gesellschaft durch folgende Sicherheiten besichert:

- Globalzession zu Gunsten der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, von Ansprüchen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft gemeinsam mit der PIA Automation Bad Neustadt GmbH sowie der PIA Automation Austria GmbH.
- Raumsicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens der Gesellschaft sowie der PIA Automation Bad Neustadt GmbH.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durchgängig gesichert. Alle Zahlungsverpflichtungen wurden termingerecht erfüllt.

Personal- und Sozialbereich

Im Zuge der Geschäftsausweitung erhöhte sich auch die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2018 auf 363 (i. Vj. 314) Beschäftigte ohne Auszubildende.

Nach wie vor legt die PIA Amberg großen Wert auf die eigene Ausbildung. Zum 31. Dezember 2018 befanden sich 27 Auszubildende (i. Vj. 30) in der Ausbildung für die Fachberufe Mechatroniker, Produktdesigner und Zerspanungsmechaniker.

Arbeitsschutz

Bei der PIA Amberg spielt das Thema Arbeitsschutz eine herausragende Rolle. Mitte 2018 wurde das Projekt "Instandsetzung / Modernisierung der Flucht- und Rettungswegbeleuchtung", mit dem im Jahre 2017 begonnen wurde, abgeschlossen. Hierbei wurde die Spannungsversorgung der Beleuchtung der Flucht- und Rettungsschilder durch zentrale Batterien sichergestellt. Zugleich wurde dafür gesorgt, dass selbst bei Ausfall einer Batterie durch redundante Batteriesysteme ein Ausfall der Beleuchtung verhindert wird.

Alle gesetzlich notwendigen "Beauftragten" im Unternehmen werden personell durch eigene Mitarbeiter gestellt. Hierbei legen wir großen Wert auf aktuelles Fachwissen und sind daher immer bestrebt, die "Beauftragten" konsequent weiterzubilden.

Qualitätsmanagement / Zertifizierung

Die Quartale 1 und 2 im Jahre 2018 waren dadurch geprägt, dass sich die Fachbereiche intensiv mit den notwendigen Vorbereitungen und dementsprechend mit den Anforderungen für die Rezertifizierung nach der aktuellen QM-Norm ISO 9001:2015 befasst haben.

Die Rezertifizierung wurde erwartungsgemäß erfolgreich im September 2018 abgeschlossen.

In folgenden Themengebieten ergaben sich maßgebliche Änderungen / Forderungen des angepassten Normenwerkes:

- Stärkere Betrachtung und regelmäßige Überprüfung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens
- Relevante interessierte Parteien und deren Anforderungen
- Bestimmung und Beobachtung interner und externer Themen
- Stärkere Betrachtung der Steuerung extern bereitgestellter Prozessen
- Erweiterung der Anforderungen an die oberste Leitung des Unternehmens
- Verstärkte Betrachtung von Risiken und Chancen
- Stärkere Betrachtung der Rollen, Befugnisse und der Kompetenzen der Mitarbeiter
- Betrachtung des Wissens der Organisation

Systeme / Prozesse / Shared Services

Das im Jahre 2017 erfolgreich am Standort Amberg eingeführte "SAP S/4 Hana" System wurde mit Beginn des Jahres 2018 ebenso erfolgreich am Standort Bad Neustadt eingeführt. Als dritter Standort in der Unternehmensgruppe hat Mitte des Jahres 2018 auch die Gesellschaft in Ningbo (China) das SAP S/4 Hana System eingeführt.

Diese anspruchsvollen Systemeinführungen wurden intensiv durch die Group-Key-User des Standortes Amberg supported - auch mit entsprechenden Schulungsmaßnahmen im Vorfeld der Umstellungen.

Insgesamt haben die Group-Key-User die Prozesshoheit über die einzelnen SAP-Module und bieten nicht nur Unterstützung für den "GoLive" anderer Standorte, sondern darüber hinaus Hilfestellung im täglichen Arbeitsablauf.

Auch bei der Weiterentwicklung des SAP Systems kommt den in Amberg ansässigen Group-Key-Usern eine Schlüsselstellung zu. Hier ist für das Jahr 2019 ist eine Weiterentwicklungs- / Optimierungsphase eingeplant.

Auch im Jahre 2018 wurden unverändert folgende Leistungen für die Gesellschaften PIA Automation Bad Neustadt GmbH und PIA Automation Holding GmbH erbracht:

- HR
- Finanzbuchhaltung
- IT / SAP

Der IT / SAP Bereich agiert hierbei zusätzlich für alle Standorte der gesamten PIA-Unternehmensgruppe.

Umweltschutz

Bei der PIA Amberg spielt das Thema Umweltschutz eine große Rolle. Die wenigen etwas kritischeren Abfälle des Unternehmens werden durch ausgewählte, damit beauftragte und geschulte Mitarbeiter fachgerecht entsorgt. Weiterhin wird großen Wert auf Energieeffizienz gelegt. Unter anderem wird die Abwärme der Kompressoren für die Wärmegewinnung genutzt.

Im Herbst 2018 wurde das Bauvorhaben der Erweiterung Bürogebäude und Neubau einer Montagehalle erfolgreich abgeschlossen. Durch die Realisierung einer Photovoltaikanlage konnte für das gesamte Bauprojekt der KfW Standard 70 erreicht werden. Der erzeugte Strom wird sofort für den Eigenbedarf genutzt - eventuell zusätzlich und nicht selbstverbraucher Strom wird in das Stromnetz der Gemeinde eingespeist.

Alle Räumlichkeiten (Büro und Halle) wurden mit einer modernen LED-Beleuchtung ausgestattet, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten und unseren Mitarbeitern einen modernen und gesunden Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

Chancen- und Risikobericht

Markt und Branche

Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2018 wuchs der Maschinenumsatz in weiten Teilen der Welt mit vermindertem Tempo. Das Wachstum soll sich Jahr 2019 in abgeschwächter Form weiter fortsetzen. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) dürfte in 2019 der globale Maschinenumsatz preisbereinigt um 3% wachsen.

Mit durchschnittlich knapp 94 Prozent befindet sich die Kapazitätsauslastung im Maschinenbau auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Mehr als zwei Drittel der von PwC befragten Unternehmen arbeiten am Auslastungslimit.

Fehlendes qualifiziertes Personal stellt weiterhin die größte Bedrohung für die Branche dar: 82 Prozent der Maschinenbauer rechnen mit steigenden Personalkosten für 2019 bedingt durch den Kampf um qualifizierte Mitarbeiter. Damit ist der Fachkräftemangel für die Befragten auch in diesem Quartal das größte Wachstumshindernis - noch vor politischen Entwicklungen im Ausland (72 Prozent) und dem allgemein steigenden Kostendruck (68 Prozent). (Quelle: PwC Maschinenbau-Barometer Q4/2018)

Verbunden mit dem Fachkräftemangel und den allgemein steigenden Personalkosten (u. a. getrieben durch die aus der Sicht der Arbeitgeber deutlich zu hoch ausgefallenen Tarifvereinbarungen) wird sich der Anteil der Beschaffung (Material und Dienstleistung) aus den Low Cost Countries erhöhen. Die PIA Gruppe bietet hierzu aufgrund ihrer Struktur und den verschiedenen Standorten auch gruppenintern diverse Möglichkeiten für die Intensivierung dieser Maßnahmen.

In dem stark segmentierten Markt des Sondermaschinenbaus beliefert die PIA Amberg eine Vielzahl von namhaften Kunden aus den Bereichen Automotive, Elektrotechnik, Consumer und Medizintechnik. Das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Branchen oder Kunden ist durch diese Verteilung als sehr gering anzusehen.

Die PIA Automation Amberg GmbH verfolgt gemäß der strategischen Ausrichtung der PIA Gruppe konsequent die Zielstellung, die Vertriebsaktivitäten und daraus resultierend auch die Umsatzanteile speziell in den Segmenten Consumer und Medical in 2019 zu halten bzw. weiter zu steigern.

Die Gesellschaft geht aus diesen Gründen bei den gegebenen Rahmenbedingungen auch für die Zukunft von einem weiteren positiven Geschäftsverlauf aus.

Beschaffungsrisiko

Hier bestehen die Risiken der Abhängigkeit von Rohstoffpreisen sowie der Bindung an Lieferanten bei bestimmten Schlüsselkomponenten, wie es im Maschinenbau üblich ist.

Die Gesellschaft kann Rohstoffpreisänderungen nicht immer an die Kunden weitergeben und hat auf deren Höhe auch keinen Einfluss. Das weitere Risiko der Abhängigkeit von Schlüssellieferanten zu minimieren, beschäftigt die PIA Amberg eine Vielzahl von externen metallverarbeitenden Betrieben und ist hierdurch nicht abhängig von einzelnen Betrieben.

Bei der Beschaffung wird kein Risiko gesehen, da es mindestens noch einen weiteren Lieferanten gibt, der die gewünschte Technologie liefern kann. Die betreffenden Projekte können dadurch immer realisiert werden, auch wenn dies einen höheren Integrationsaufwand bedeutet.

Währungsrisiko

Da alle Aufträge ausschließlich in Euro fakturiert werden und auch im Einkauf auf Fakturierung in Euro bestanden wird, ist die Profitabilität der Projekte weitestgehend unabhängig von Währungsschwankungen.

Personalrisiko

Der Sondermaschinenbau lebt sehr stark von der Qualifikation, Ausbildung und Erfahrung der Mitarbeiter - so auch die PIA Amberg. Da qualifiziertes Personal meist nicht kurzfristig ersetzt werden kann, stellt der Abgang von Mitarbeitern ein Risiko dar.

Die Gesellschaft minimiert dieses Risiko durch ergebnisabhängige Bonuszahlungen, die im bestehenden Vergütungsmodell für Management und ausführende Mitarbeiter integriert sind. Es werden alle tariflichen Sonderzahlungen und eine betriebliche Altersversorgung gewährt.

Die Gesellschaft ist stolz auf eine sehr niedrige Fluktuationsrate.

PIA Amberg hat einen guten Ruf als Arbeitgeber, was die hohe Anzahl an eingehenden Bewerbungen für die Ausbildungsplätze beweisen. Das Personalrisiko wird daher als sehr gering eingeschätzt.

Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr 2019 planen wir mit einem leicht reduzierten Umsatzniveau von 72,3 Mio. € IFRS bei geringfügig rückläufiger Marge, was sich ebenfalls im EBITDA IFRS widerspiegeln wird. Ausschlaggebend hierfür ist der im Vergleich zu 2018 niedrigere Auftragsbestand zu Beginn des Jahres 2019 (46,9 Mio. €) und der prognostizierte Auftragseingangs-Mix mit einer niedrigeren Quote an Nachbauten als im Vorjahr. Aktuell erwarten wir für das Jahr 2019 einen Auftragseingang von ca. 65,0 Mio. €.

Unser Fokus im Jahr 2019 liegt in der Schaffung einer soliden Grundlage - sowohl personell als auch organisatorisch - um in den Folgejahren die mittlere Wachstumskurve der zurückliegenden 5 Jahre weiter fortführen zu können.

nZ xmlns="http://www.ebundesanzeiger.de/publikation/layout" />Amberg, den 1. Juli 2019

Jan-Bernd Gier

André Vales

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		685.514,75		582.633,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.900,35		2.087,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.433.277,37		1.107.624,96	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.638.456,11		1.320.500,05	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.073.633,83	76.536,98	2.506.749,74
		3.759.148,58		3.089.383,49
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.376,66		649.775,17	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	61.048.299,50		35.385.906,74	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	434.829,40		388.757,25	
4. Geleistete Anzahlungen	3.720.096,47	65.259.602,03	2.667.138,58	39.091.577,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.261.422,62		4.216.213,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.060.137,02		18.067.663,38	
- davon gegen Gesellschafter EUR 32.445,20 (i. Vj. EUR 14.340.138,60) -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.301.828,52	7.623.388,16	4.432.121,56	26.715.997,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.531.164,06		1.826.317,86
		78.414.154,25		67.633.893,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten		150.378,11		218.963,48
		82.323.680,94		70.942.240,51
Passiva				
			31.12.2018	31.12.2017
			EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag			13.441.472,67	8.695.993,17
III. Jahresüberschuss			1.460.257,83	4.745.479,50
			14.951.730,50	13.491.472,67
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			398.916,40	289.680,70
2. Steuerrückstellungen			566.561,27	566.561,27
3. Sonstige Rückstellungen			4.369.542,52	3.978.313,77
			5.335.020,19	4.834.555,74
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		5.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			50.084.534,00	38.597.213,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			6.848.822,31	6.518.865,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			4.623.108,52	895.020,08
- davon gegen Gesellschafter EUR 4.018.068,68 (i. Vj. EUR 851.506,85) -				
5. Sonstige Verbindlichkeiten			480.465,42	1.605.113,12
- davon aus Steuern EUR 271.713,42 (i. Vj. EUR 1.161.103,23) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 35.123,77 (i. Vj. EUR 31.902,47) -				
			62.036.930,25	52.616.212,10
			82.323.680,94	70.942.240,51

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		44.720.284,50		49.689.937,39
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		25.309.887,48		10.593.675,79
3. Sonstige betriebliche Erträge		452.413,81		295.242,42
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.071.164,89		-23.158.404,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.123.659,13	-34.194.824,02	-2.167.480,90	-25.325.885,25
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.017.027,01		-18.043.024,81	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.351.986,60	-25.369.013,61	-3.571.180,41	-21.614.205,22
- davon für Altersversorgung EUR 320.671,04 (i. Vj. EUR 199.437,29) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.177.755,68		-810.750,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.197.862,10		-5.766.045,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		274.797,70		160.425,39
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 274.797,70 (i. Vj. EUR 159.482,39) -				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-813.421,62		-429.506,82
- davon an verbundene Unternehmen EUR 39.877,79 (i. Vj. EUR 0,00) -				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-544.248,63		-2.039.099,80
11. Ergebnis nach Steuern		1.460.257,83		4.753.787,50
12. Sonstige Steuern		0,00		-8.308,00
13. Jahresüberschuss		1.460.257,83		4.745.479,50

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben und Erläuterungen**Grundlagen des Unternehmens**

Die PIA Automation Amberg GmbH (PIA Amberg oder Gesellschaft), eingetragen beim Amtsgericht Amberg unter HRB 4288 war zum 31. Dezember 2018 mit einem Stammkapital von TEUR 50 ausgestattet. Sitz der Gesellschaft ist Wernher-von-Braun Straße 5 in 92224 Amberg. Alleinige Gesellschafterin der PIA Amberg zum 31. Dezember 2018 ist die PIA Automation Holding GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale.

Die PIA Amberg entwickelt, fertigt und liefert weltweit Montageautomationssysteme für Kunden aus den Bereichen Automotive, Elektronik, Consumer und Medizintechnik.

Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches erstellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungsmethoden**

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt.

Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt drei bis fünf Jahre.

Sachanlagen werden bei Zugang mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst und dann planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immobilien werden linear abgeschrieben. Mobilien mit Anschaffungswert über EUR 1.000,00 werden linear abgeschrieben. Der Ansatz der aktivierten Eigenleistungen entspricht den Herstellungskosten.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 250,00 werden sofort als Aufwand voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis EUR 1.000,00 werden in einem Jahressammelposten (Pool) erfasst und mit 20 % p. a. abgeschrieben. Das Zugangsdatum innerhalb des laufenden Anschaffungsjahres ist unerheblich. Anlagenabgänge aus diesem Pool dürfen den Wert des Sammelpostens nicht beeinflussen.

Der Berechnung der Abschreibungen bei den einzelnen Sachanlagegruppen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Bauten	10 bis 22
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Poolregelung)	5

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für die Berücksichtigung der Gängigkeit bei der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und von Vorratsteilen wurden je nach Zugangsjahr Wertabschläge vorgenommen. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Anteilige Verwaltungskosten bleiben dabei außer Ansatz. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit oder unzureichenden Verkaufspreisen sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,00 % auf die Netto-Forderungen innerhalb der europäischen Währungsunion und 1,5 % auf die Netto-Forderungen außerhalb der Europäischen Währungsunion Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung oder dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Aktivisch abgegrenzt werden erfolgte Auszahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr aufwandswirksam werden.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläum, Altersteilzeit und die Pensionen erfolgt nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit Methode) auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellung wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Bewertung wurde folgender Zinssatz zugrunde gelegt: 3,21 % (i. Vj. 3,68 %).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren von 2,32 % (i. Vj. 2,8 %) und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt TEUR 71 (i. Vj. TEUR 43).

Die Bewertung der Jubiläumszahlungen erfolgte mit einem Rechnungszinsfuß von 1,81 % (i. Vj. 2,29 %). Für die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit wurde ein Zinssatz von 0,88 % verwendet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten laufende Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung und einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind zu den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Aktive latente Steuern resultieren dabei im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, sonstigen Vermögensgegenstände, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von aktuell 29,13 %. Zum 31. Dezember 2018 besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern der gemäß dem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

Angaben zu Posten der Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	von bis zu einem Jahr	Jahren	von über fünf Jahren	
31.12.2018	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.261	0	0	5.261
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.060	0	0	1.060
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.060	0	0	1.060
davon gegen Gesellschafter	32	0	0	32

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	von bis zu einem Jahr	Jahren	von über fünf Jahren	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.302	0	0	1.302
	7.623	0	0	7.623
	davon mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2017				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.216	0	0	4.216
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.068	0	0	18.068
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.921	0	0	1.921
davon gegen Gesellschafter	14.340	0	0	14.340
Sonstige Vermögensgegenstände	4.432	0	0	4.432
	26.716	0	0	26.716

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen mit TEUR 45 (i. Vj. TEUR 130) vor dem Bilanzstichtag ausgezahlte Bürgschaftsprämien, sowie mit TEUR 74 (i. Vj. TEUR 84) eine Vorauszahlung für EDV-Software.

Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft, eingetragen beim Amtsgericht Amberg unter HRB 4288, war zum 31. Dezember 2018 mit einem Stammkapital von TEUR 50 ausgestattet.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen unverändert zum Vorjahr und enthalten die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2017 für Gewerbesteuer von TEUR 261 und Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von TEUR 306.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für pauschale Gewährleistungsrisiken TEUR 233 (i. Vj. TEUR 403), Projektrückstellungen von TEUR 92 (i. Vj. TEUR 420), Rückstellungen für ausstehende Urlaubstage von TEUR 405 (i. Vj. TEUR 251), für Jubiläum von TEUR 586 (i. Vj. TEUR 512), für Tantieme von TEUR 780 (i. Vj. TEUR 817) und für Gleitzeitguthaben TEUR 1.410 (i. Vj. TEUR 1.336).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	von bis zu einem Jahr	Jahren	von über fünf Jahren	
31.12.2018	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50.085	0	0	50.085
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.849	0	0	6.849
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.623	0	0	4.623
davon gegenüber Gesellschafter	4.018	0	0	4.018
Sonstige Verbindlichkeiten	480	0	0	480
davon aus Steuern	272	0	0	272
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	35	0	0	35
	62.037	0	0	62.037

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen von der PIA Automation Holding GmbH in Höhe von TEUR 4.000, welches im Rahmen des zum 28. September 2018 geschlossenen Konsortialkreditvertrags gewährt wurde.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Der von der Gesellschaft zusammen mit der PIA Automation Holding GmbH, PIA Automation Bad Neustadt GmbH und der PIA Automation Austria GmbH gemeinsam mit der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, als Arrangeur geschlossene Konsortialkreditvertrag über TEUR 165.000 besteht aus einer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von TEUR 65.000 sowie einer revolvingierenden Avalfazilität in Höhe von TEUR 100.000. Der Kreditvertrag wurde über eine Gesamtlaufzeit von drei Jahren geschlossen, kann jedoch mittels zwei Verlängerungsoptionen jeweils um ein zusätzliches Jahr verlängert werden.

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	von bis zu einem Jahr	Jahren	von über fünf Jahren	
31.12.2017	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	0	0	5.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.597	0	0	38.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.519	0	0	6.519
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	895	0	0	895
davon gegenüber Gesellschafter	852	0	0	852
Sonstige Verbindlichkeiten	1.605	0	0	1.605
davon aus Steuern	1.161	0	0	1.161
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	32	0	0	32
	52.616	0	0	52.616

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Deutschland (DE)	28.862	36.784
Europa (ohne DE)	6.103	2.100
Nordamerika	7.669	2.666
Asien	2.086	8.140
Nettoerlöse	44.720	49.690

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Auflösungen aus Rückstellungen in Höhe von TEUR 426 (i. Vj. TEUR 282) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Gebäudemieten in Höhe von TEUR 776 (i. Vj. TEUR 713), interne Weiterverrechnungen in Höhe von TEUR 968 (i. Vj. TEUR 1.634), IT Kosten von TEUR 1.899 (i. Vj. TEUR 710), Kosten für Marketing und Werbung in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 196), Reise- und Bewirtungskosten von TEUR 459 (i. Vj. TEUR 372), Kosten für Leihkräfte von TEUR 188 (i. Vj. TEUR 184), Versicherungen in Höhe von TEUR 262 (i. Vj. TEUR 95) und Beratungskosten TEUR 846 (i. Vj. TEUR 302) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 96 (i. Vj. TEUR 73) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten, sowie TEUR 518 (i. Vj. TEUR 201) Kosten für Avale.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern in Höhe von TEUR 544 (i. Vj. TEUR 2.040) beinhalten im Wesentlichen Steuerzuführungen für das laufende Jahr von TEUR 297 für Gewerbesteuer und TEUR 334 für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 85.

Sonstige Angaben**Konzernzugehörigkeit**

A Alleinige Gesellschafterin der PIA Amberg zum 31. Dezember 2018 ist die PIA Automation Holding GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale.

Die PIA Automation Holding GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Die Ningbo PIA Automation Holding Co., Ltd., Ningbo/China, stellt den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf, welcher nach den lokalen Chinese Generally Accepted Accounting Principles (PRC-GAAP) erstellt wird. Die PIA Automation Holding GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PIA Automation Holding GmbH werden beim Bundesanzeiger offengelegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Davon fällig innerhalb	
	Gesamt TEUR	eines Jahres TEUR
Leasingverträge Pkw	575	211
Bürogeräte/Maschinen	108	28
Sonstige Mietverträge	4.175	819
Gesamt	4.858	1.058

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

	TEUR
Anzahlungsbürgschaften	32.261
Gesamt	32.261

Die Gesellschaft haftet als Kreditnehmer gemeinsam für den zum 28. September 2018 mit der PIA Automation Holding GmbH, PIA Automation Bad Neustadt GmbH und PIA Automation Austria GmbH von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, als Arrangeur eingeräumten Konsortialkreditvertrag bestehend aus einer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von TEUR 65.000 sowie einer revolvingierenden Avalfazilität in Höhe von TEUR 100.000 mit einer Globalzession A - Z der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einer Raumsicherungsübereignung der Vorräte. Diese Vereinbarung wurde für eine Laufzeit von drei Jahren geschlossen, kann jedoch mittels zwei Verlängerungsoptionen jeweils um ein zusätzliches Jahr verlängert werden.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter getrennt nach Gruppen betrug im Jahresdurchschnitt:

	2018	2017
Direkte Mitarbeiter	241	205
Indirekte Mitarbeiter	105	99
Auszubildende	24	27
Gesamt	370	331

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.460 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

- Dipl.-Betriebswirt (FH) Herr Jan-Bernd Gier
- Dipl.-Ing. (FH) Herr André Vales

Die Angabe der Geschäftsführer-Bezüge unterbleibt unter Inanspruchnahme des § 286 Abs. 4 HGB.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der PIA Automation Holding GmbH einbezogen. Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers erfolgen im Anhang zum Konzernabschluss der PIA Automation Holding GmbH.

Vorgänge von Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs

Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf die PIA Automation Amberg GmbH haben nach dem Bilanzstichtag nicht stattgefunden.

Amberg, den 1. Juli 2019**Die Geschäftsführer**

Jan-Bernd Gier

André Vales

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 EUR
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.959.468,99	310.514,15	0,00	76.536,98	2.346.520,12
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.431,97	0,00	0,00	0,00	45.431,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.319.835,60	580.005,12	110.587,12	0,00	3.789.253,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.136.209,60	957.595,21	37.169,63	0,00	5.056.635,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.536,98	0,00	0,00	-76.536,98	0,00
	7.578.014,15	1.537.600,33	147.756,75	-76.536,98	8.891.320,75
	9.537.483,14	1.848.114,48	147.756,75	0,00	11.237.840,87
				Kumulierte Abschreibungen	

Abschreibungen des

	1.1.2018 EUR	AUSWEISUNGEN DES Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.376.835,24	284.170,13	0,00	0,00	1.661.005,37
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.344,22	187,40	0,00	0,00	43.531,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.212.210,64	254.352,71	110.587,12	0,00	2.355.976,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.815.709,55	639.045,44	36.575,92	0,00	3.418.179,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.071.264,41	893.585,55	147.163,04	0,00	5.817.686,92
	6.448.099,65	1.177.755,68	147.163,04	0,00	7.478.692,29
				Buchwerte	
				31.12.2018	31.12.2017
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				685.514,75	582.633,75
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.900,35	2.087,75
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.433.277,37	1.107.624,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.638.456,11	1.320.500,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	76.536,98
				3.073.633,83	2.506.749,74
				3.759.148,58	3.089.383,49

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PIA Automation Amberg GmbH, Amberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PIA Automation Amberg GmbH, Amberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PIA Automation Amberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 10. Juli 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Kelle, Wirtschaftsprüfer
Jahr, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 25. Juli 2019 festgestellt.
